



Städtebauliches Konzept - M 1:500



HOCHPUNKT ZUR VERBINDUNG DER ORTSTEILE

Städtebauliches Ziel unseres Konzeptes ist die **Anbindung und Verbindung** der (durch die Augsburgstraße) getrennten **Ortsteile** durch Schaffung eines öffentlich genutzten **baulichen Hochpunktes**.

Auf der Südseite direkt an der wichtigsten Straßen- und Wegekreuzung des Ortes (Bayerstraße / Augsburgstraße), bietet das Foyer mit Kaskadentreppe, Licht durchflutete Schulungsräumen und Stüberl mit Jugendraum und Dachterrasse ein **gemeinschaftlich belebten Hochpunkt** mit sichtbarer Aufenthaltsqualität.

HOLZ UND LICHT FÜR AUSBILDUNG UND VERWALTUNG

Eine Fassade mit lockerem **Gewebe aus Holzprofilen** bietet für die **Räume für Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung** gleichzeitig eine sehr hohe Transparenz und Tageslichtausbeute, den gewünschten Aus- und Einblick von und zu allen Himmelsrichtungen, ausreichend Sonnenschutz und eine **warme, einladende Atmosphäre**.

In den Nachtstunden filtert das Licht aus den Innenräumen durch die Holzfassade und bildet eine einprägsame **Städtische Laterne**.

Die klar strukturierte schlichte Fahrzeughalle mit verglasten Toren erlaubt von der Augsburgstraße den Blick auf die Fahrzeuge und macht damit die **Feuerwehr erlebbar**.

Eine **großzügige Galerie** im ersten Obergeschoß zur Erschließung der Räume für Ausbildung und Verwaltung, erlaubt den internen Blick von oben in die Fahrzeughalle und ist breit genug dimensioniert, um eine kommunikative Aufenthaltsqualität und die Unterbringung von Garderoben mit Sitzgelegenheiten zu bieten.

Das massiv ausgeführte Erdgeschoß mit den **Räumen für die Einsatz- und Übungsabwicklung** bildet zusammen mit der Fahrzeughalle die **tragende Basis** für die darüber liegenden Räume für Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung mit ihrer leichten Holz-Glas-Fassade.

FUNKTIONALITÄT DURCH KLARE ORDNUNG UND EINFACHE TRAGSTRUKTUR

Die Grundrisse sind auf **höchste Funktionalität, kurze Wege und Klarheit** geplant. Die rechteckige und gerasterte Aufteilung des Gebäudes ermöglicht eine sehr wirtschaftliche Ausführung und gibt dem Gebäude eine **klare Ordnung und starke Struktur**.

ZUKUNFT MIT KREISVERKEHR UND ERWEITERUNG

Sollte entsprechend der Studie von 2010 zum Rückbau des Kreuzungsbauwerks im Süden der geplante Kreisverkehr entstehen, ergibt sich eine **Erweiterungsmöglichkeit des Feuerwehrhauses nach Norden** auf den freierwendenden Flächen der jetzigen Ausfahrt auf die Augsburgstraße. Zudem würde durch die Einrichtung des Kreisverkehrs die Südfassade des neuen Feuerwehrhauses mit den sichtbaren öffentlichen Nutzungen an Präsenz gewinnen.

KLARE AUSSENANLAGEN UND WILDER DACHGARTEN

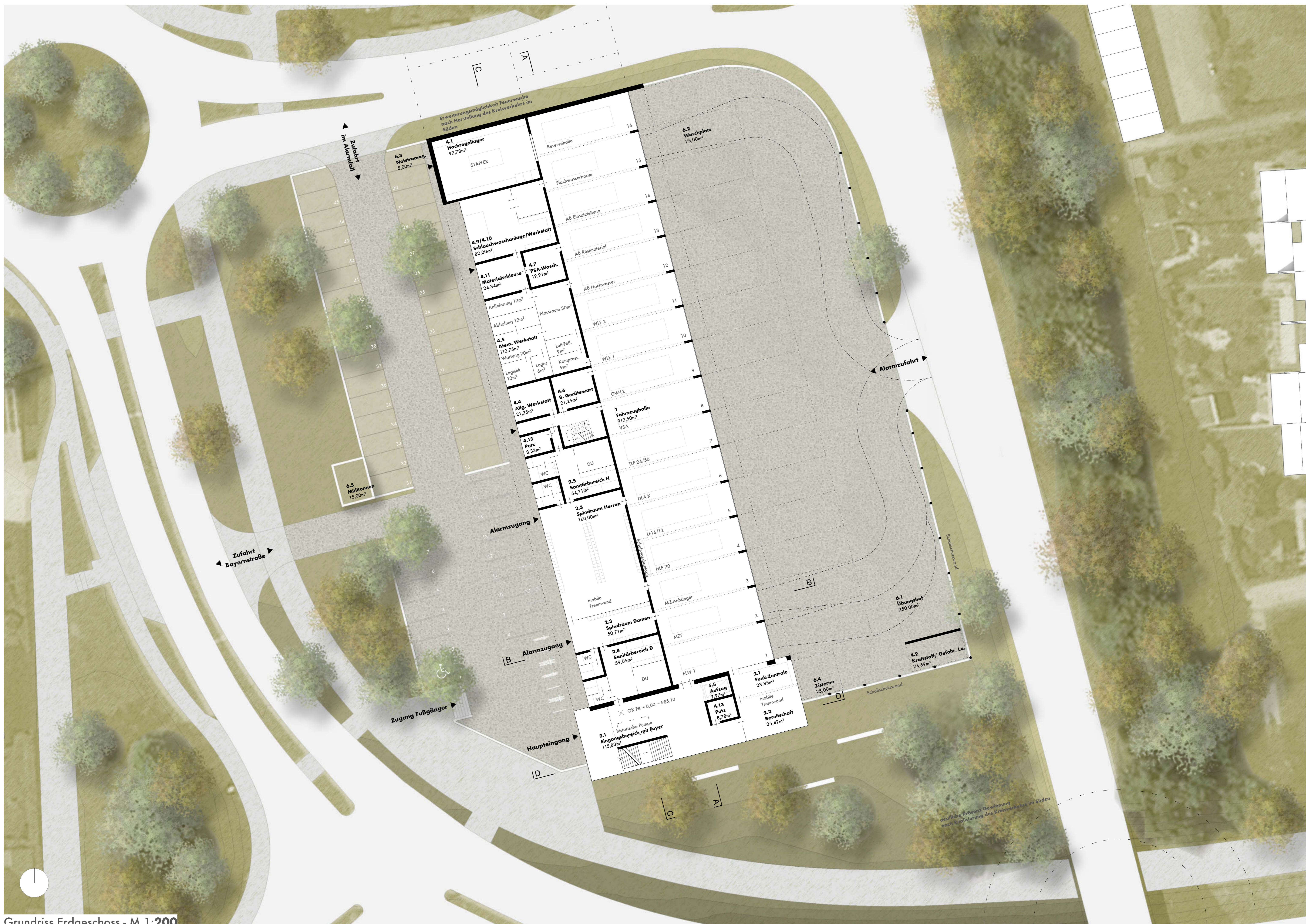
Die Außenanlagen sind **ruhig und klar** gestaltet. Die Höhenlage des Gebäudes orientiert sich am Straßenniveau der Bundesstraße im Bereich der Notausfahrt für die Einsätze. Im Eingangsbereich stärkt ein **Eingangsterrace** mit rahmender Mauer die erhabene SITUATION des Gebäudes. Stufen führen vom angrenzenden Gehweg auf den Eingangsterrace.

Die **barrierefreie Erschließung** erfolgt über den angrenzenden Parkplatz. Hier sind 15 öffentliche Parkplätze verortet und als Linien im Belag gekennzeichnet. Bei Festivitäten kann dieser Bereich mit dem Eingangsterrace gekoppelt als **große zusammenhängende multifunktionale Fläche** genutzt werden.

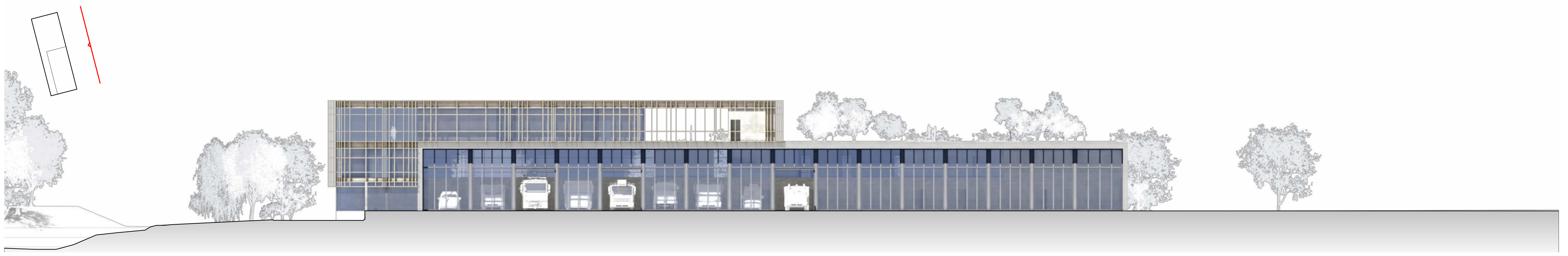
Die 30 Parkplätze für Einsatzkräfte sind eingezäunt und separat erschlossen. **Einzelne Großbäume** akzentuieren die Parkplätze und den Eingangsterrace. Die westlich anschließende Fläche wird als **naturnahe Wiesenfläche mit locker gestreuten Baumgruppen** gestaltet.

Kontrastierend zu den kompakten versiegelten Hofsituationen des Erdgeschosses entsteht auf dem **Dach** des Hauses ein **wilder Naturgarten**. Fließende topographische Erhöhungen werden mit Hainen aus Hainbuchen, Birken und Holundersträuchern bepflanzt und bilden Zitate aus der umgebenden Naturlandschaft. Rahmend begleitet den Dachgarten eine Strauchpflanzung aus Schlehen, weißblühenden Wildrosen und hohen Gräsern.

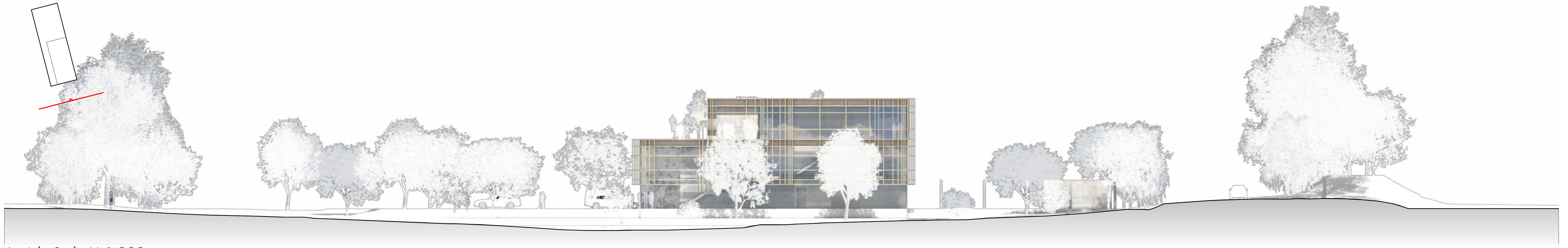
Das **Regenwasser wird in einer Zisterne gesammelt** und zur Bewässerung der Außenanlagen und des Dachgartens verwendet.



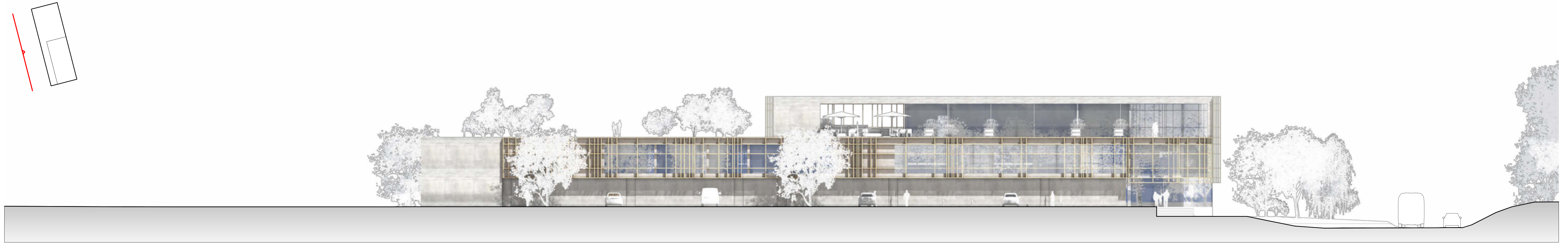
Grundriss Erdgeschoss - M 1:200



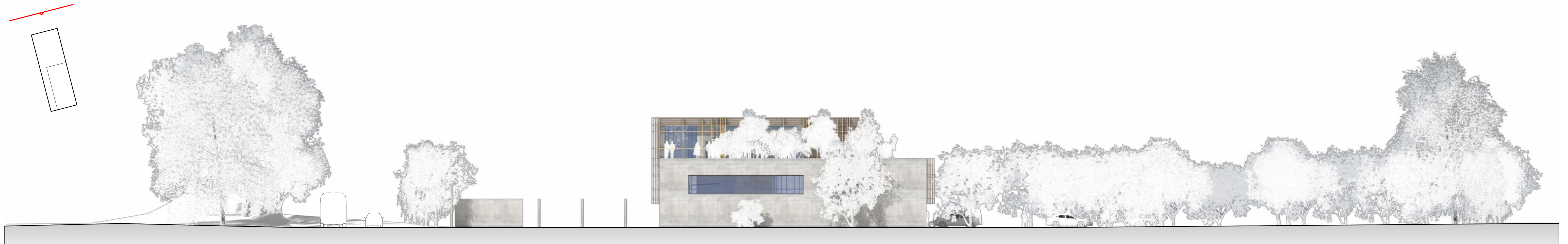
Ansicht Ost - M 1:200



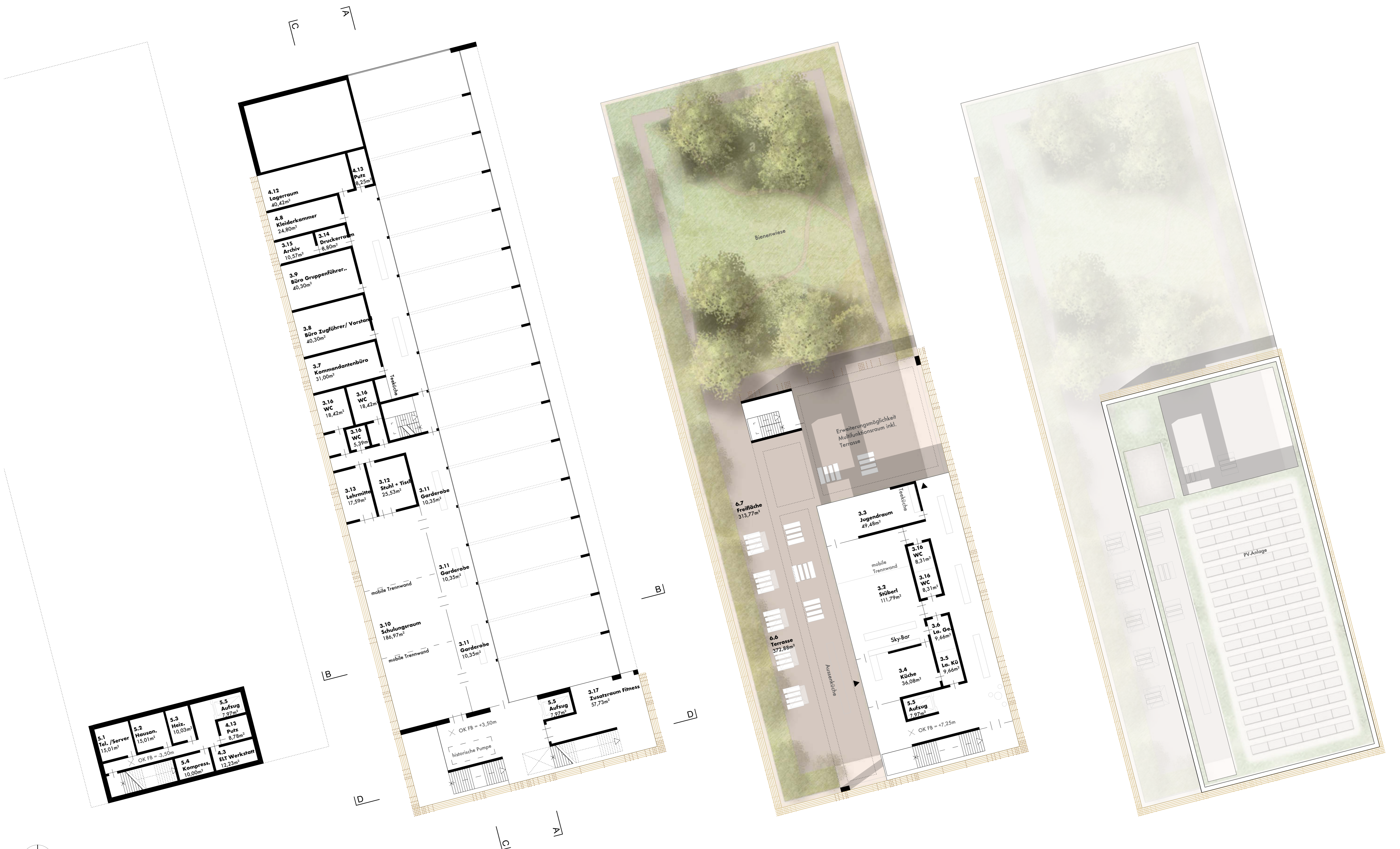
Ansicht Süd - M 1:200



Ansicht West - M 1:200



Ansicht Nord - M 1:200

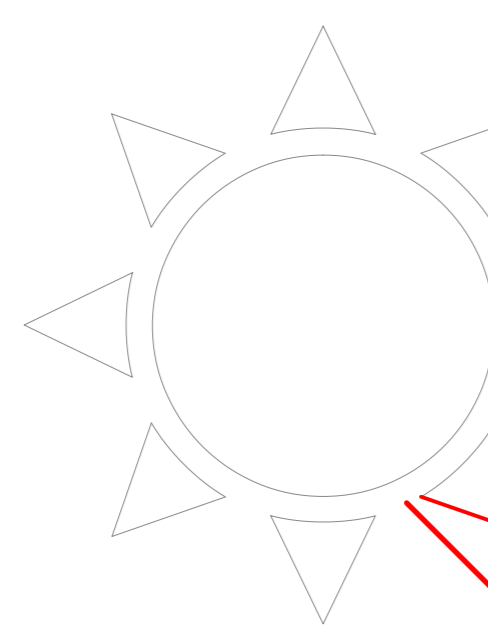


Grundriss Untergeschoss - M 1:200

Grundriss 1. Obergeschoss - M 1:200

Grundriss 2. Obergeschoss - M 1:200

Grundriss Dachaufsicht - M 1:200



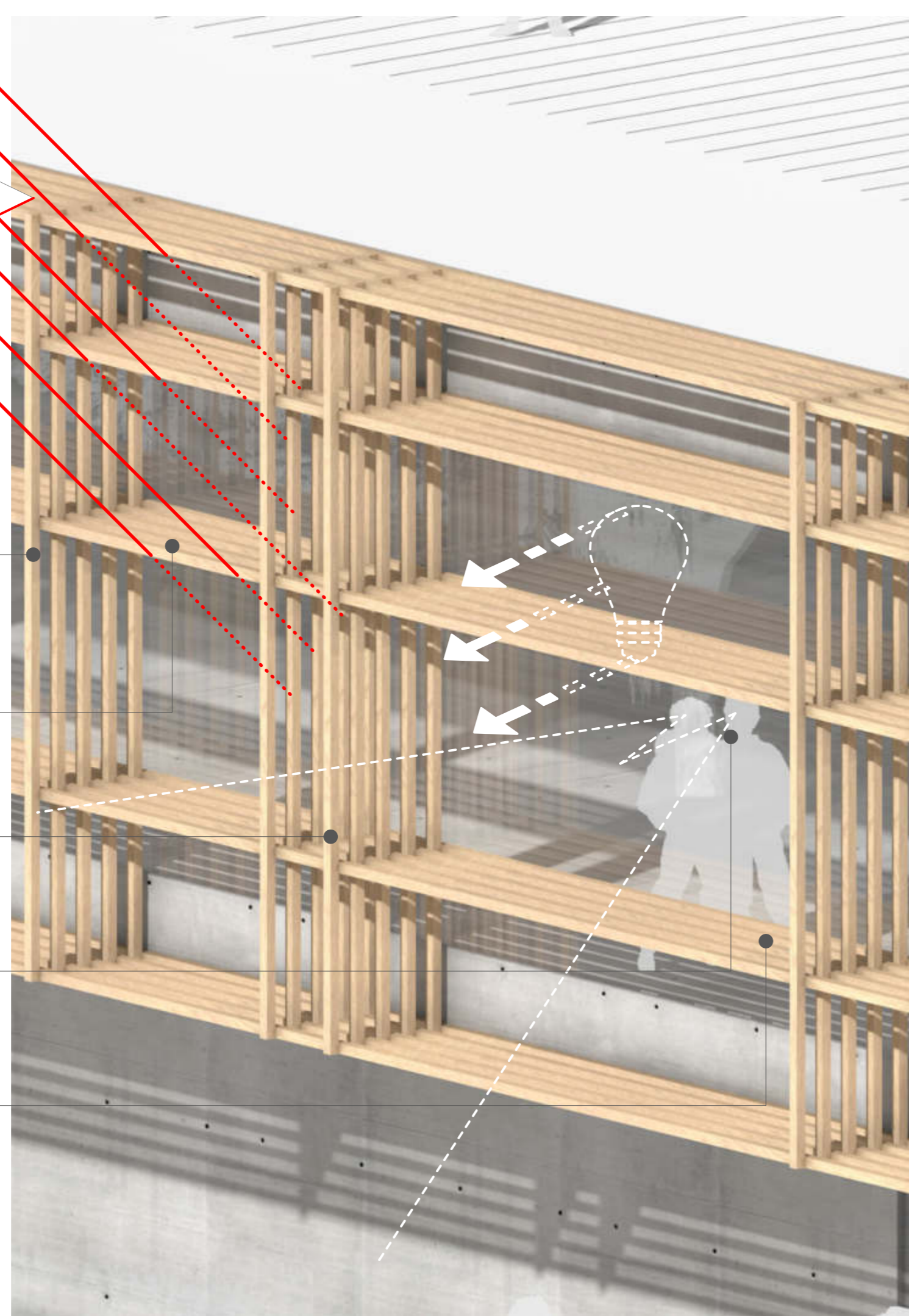
Holzstäbe 60 x 60mm auf Unterkonstruktion.
Haptisch **warme Aussenwirkung**

Sonnenschutz, dennoch Hohe Tageslichtausbeute

Lichtfilter Laterneneffekt als Städtebauliches Identifikationsmerkmal

uneingeschränkter Ausblick

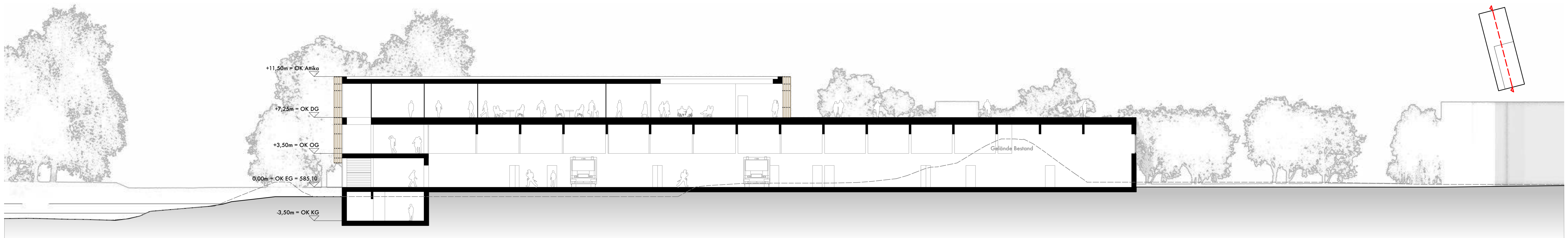
Absturzsicherung



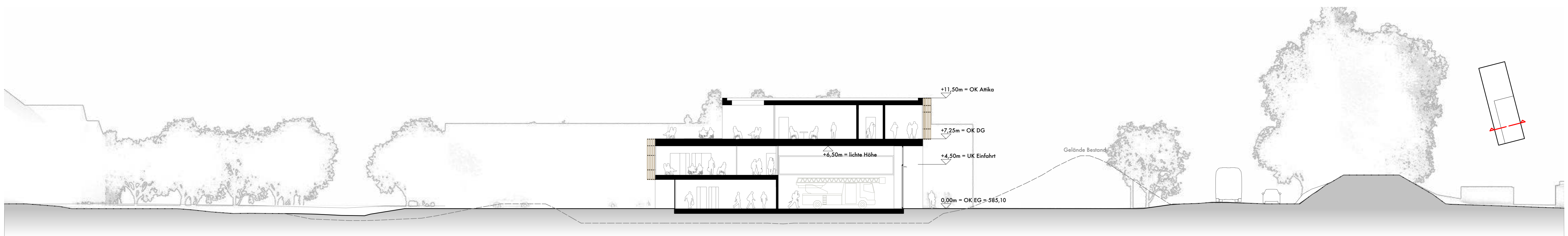
Fassadenkonzept



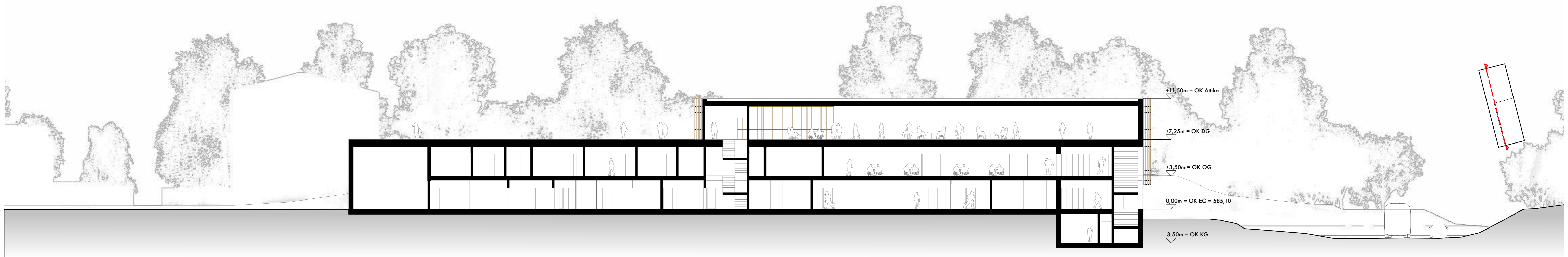
Perspektive Innenhof



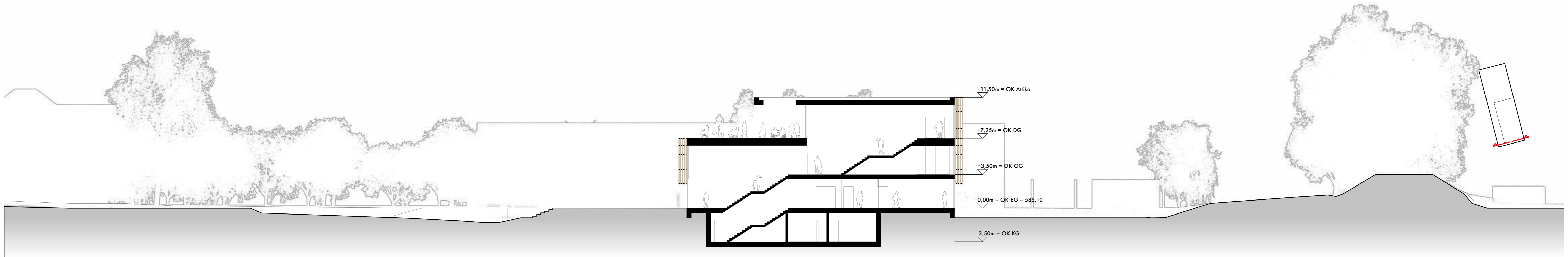
Schnitt A - M 1:200



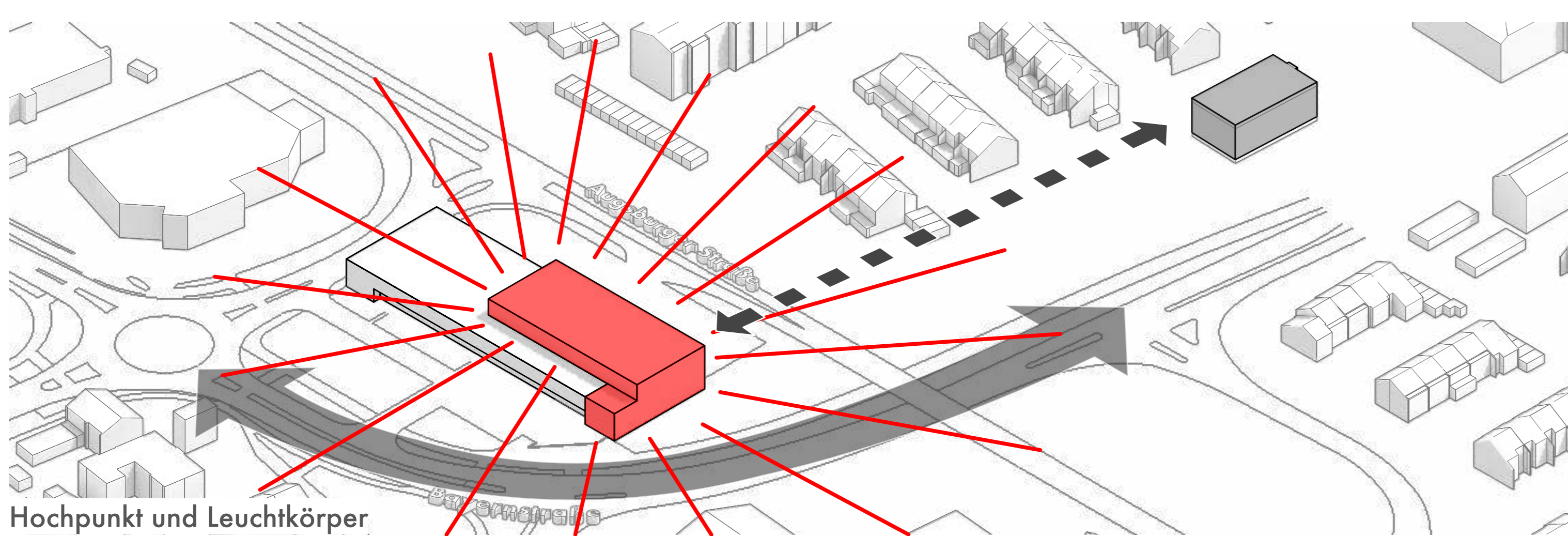
Schnitt B - M 1:200



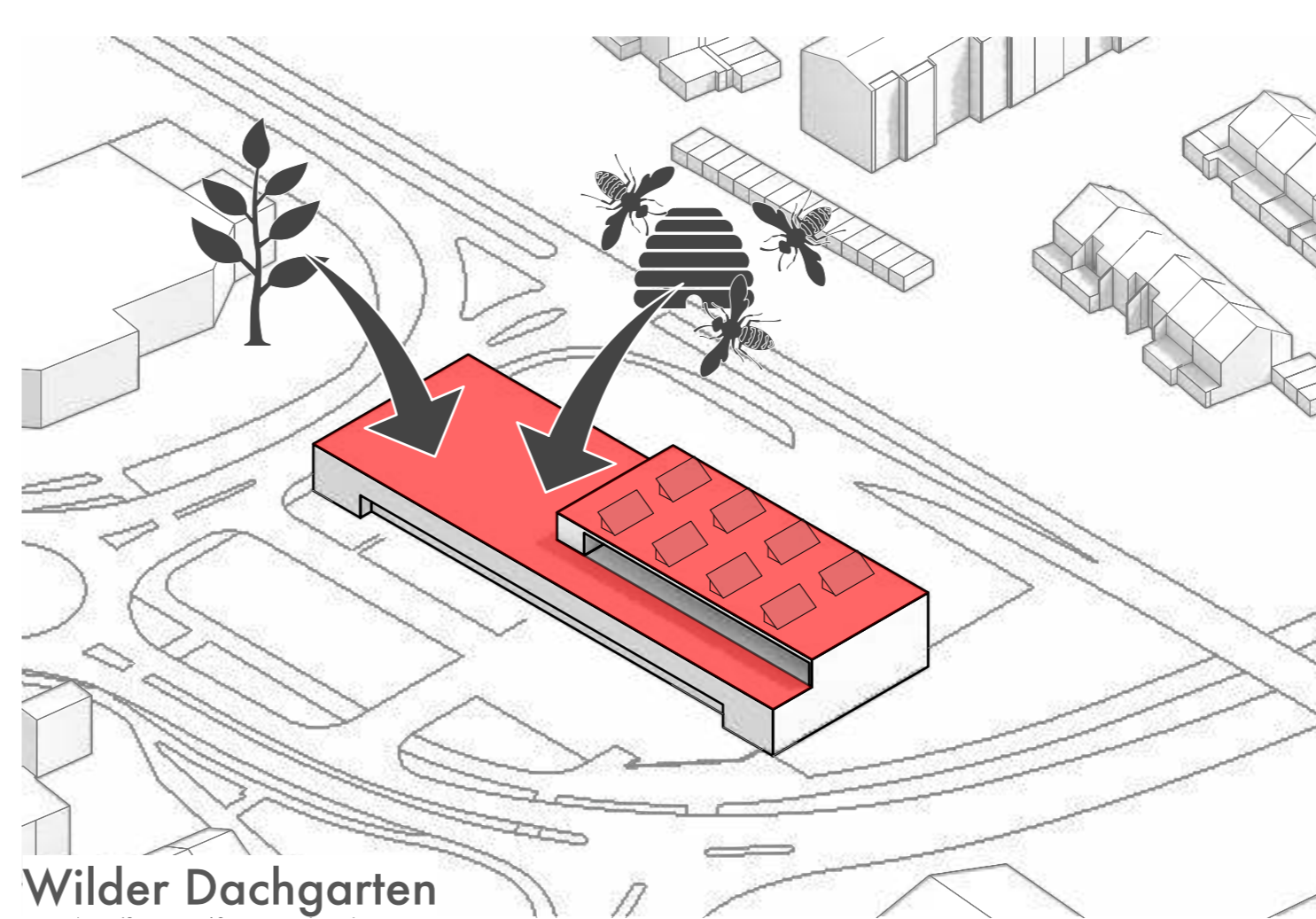
Schnitt C - M 1:200



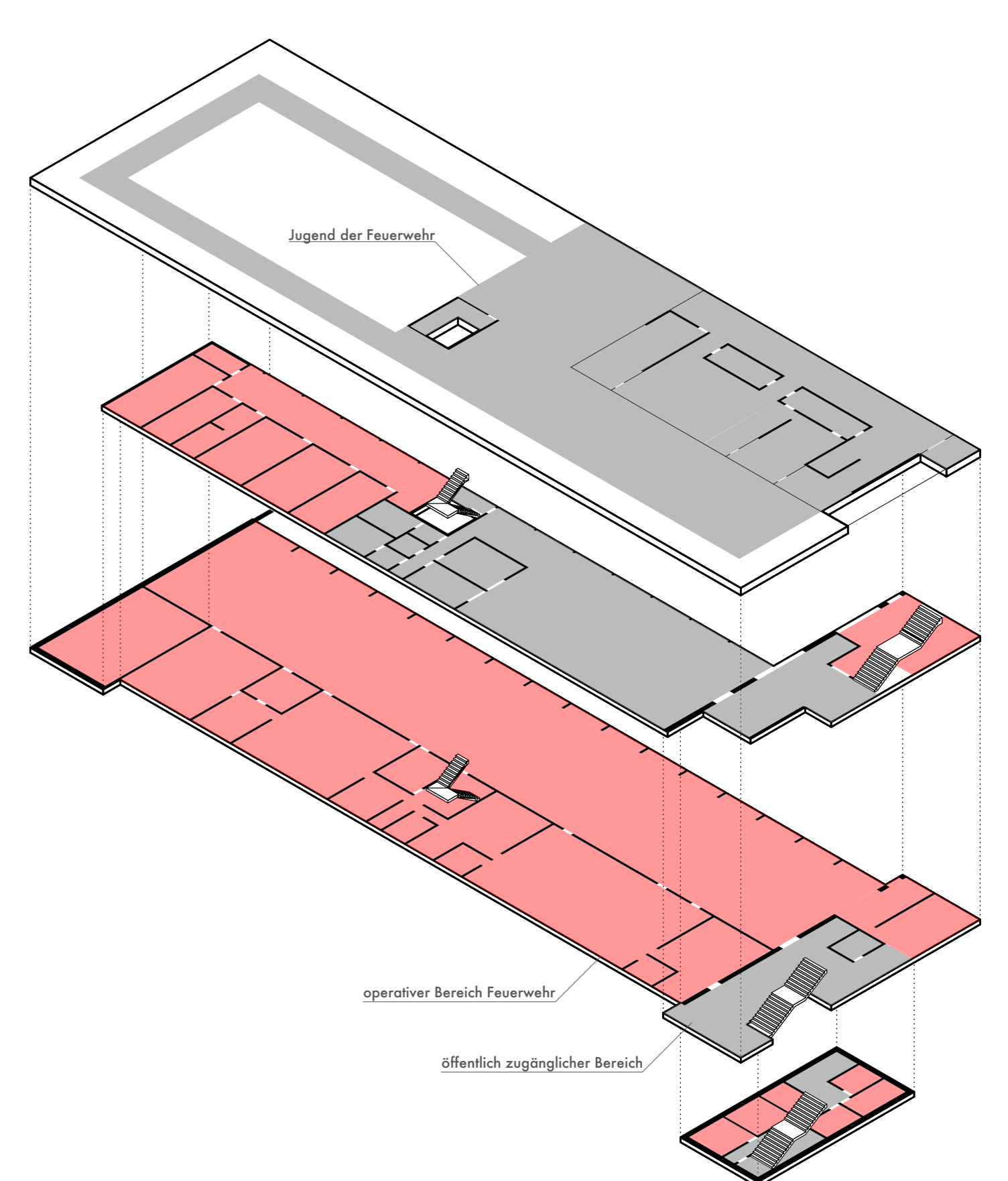
Schnitt D - M 1:200



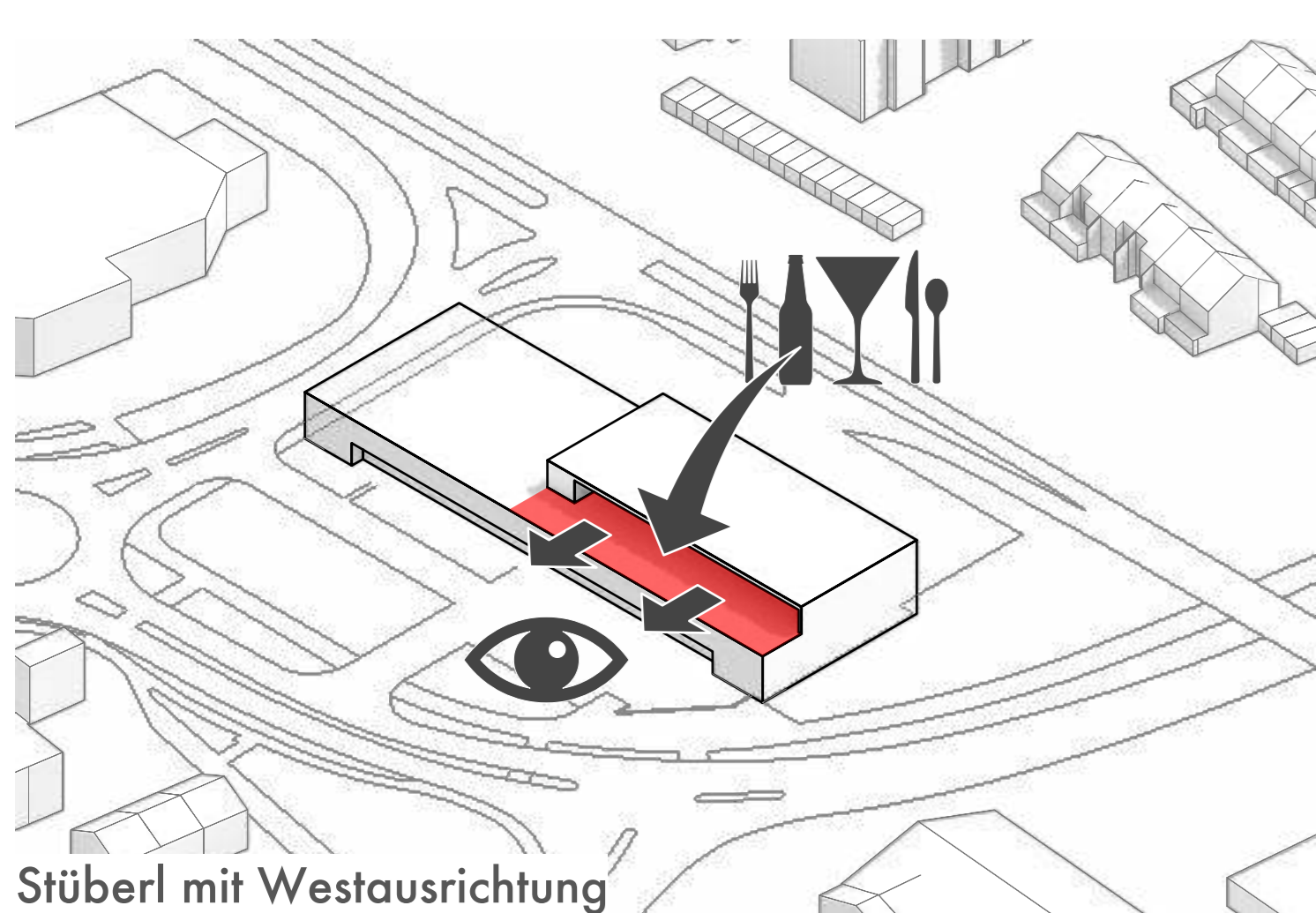
Hochpunkt und Leuchtkörper



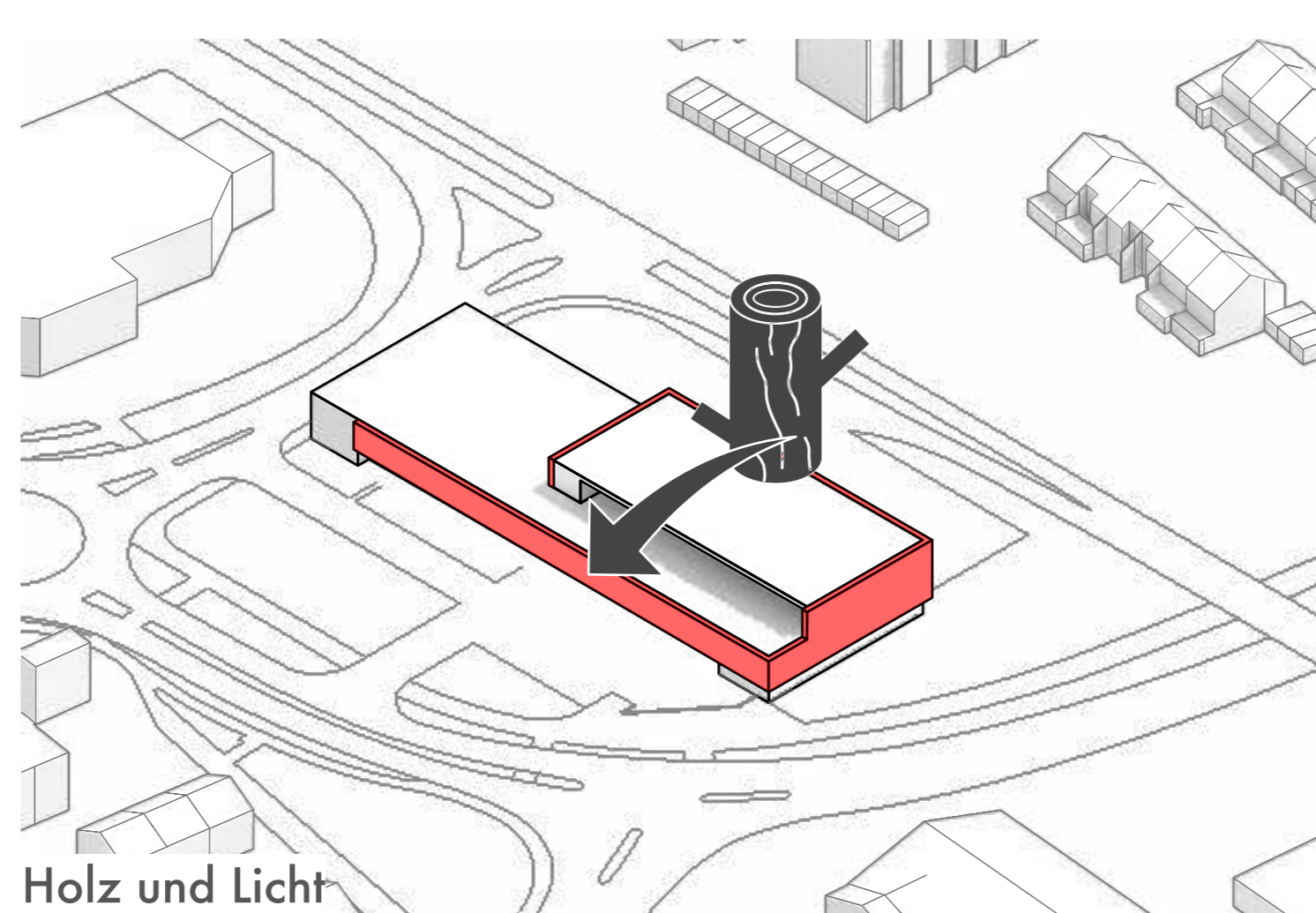
Wilder Dachgarten



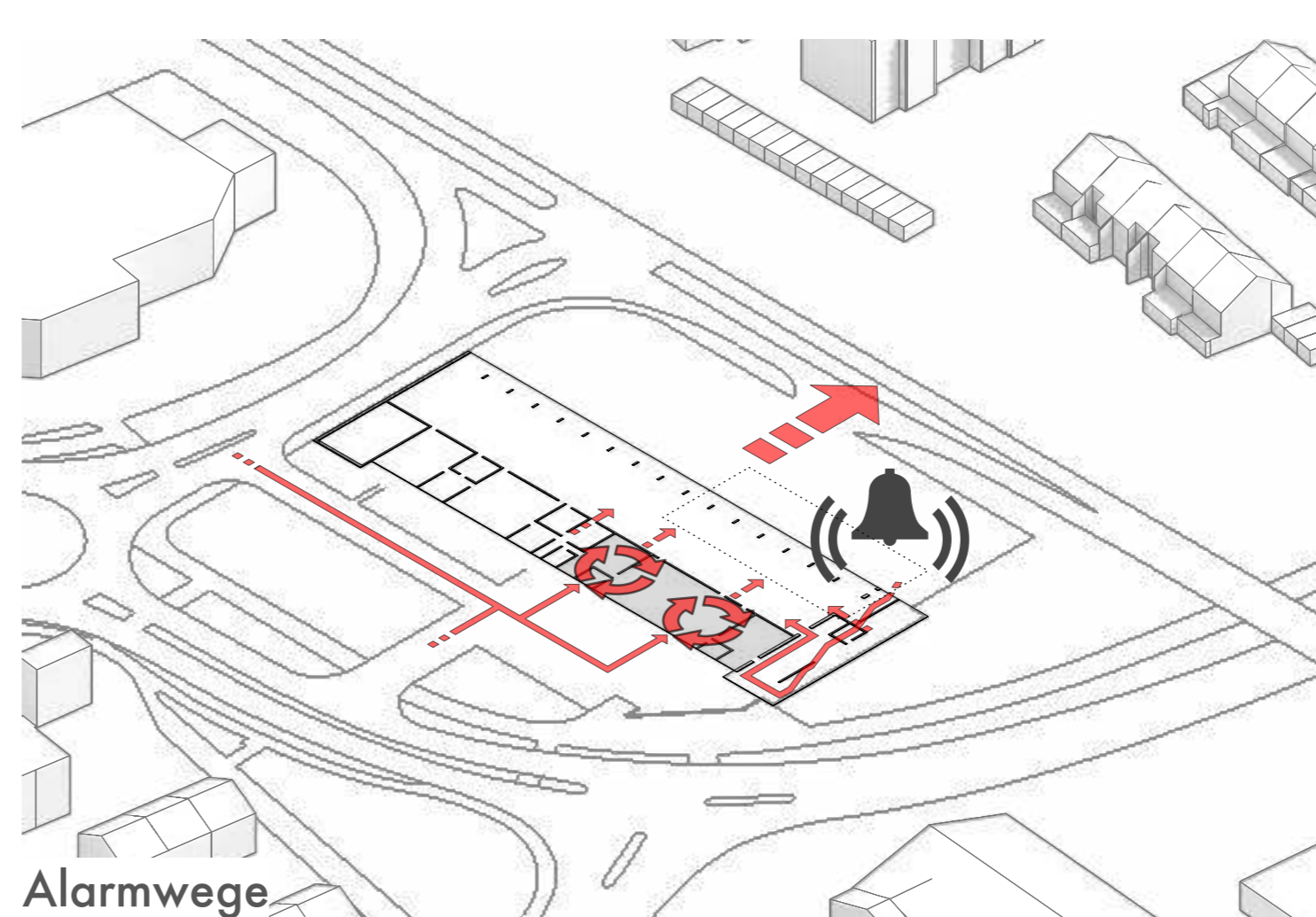
Schließkonzept



Stüberl mit Westausrichtung



Holz und Licht



Alarmwege